

Wirkungsorientierte Verwaltungsführung

Die Implementierung der Wirkungsorientierung ist seit 2013 einer der umfangreichsten Veränderungs- und Innovationsprozesse auf Bundesebene. Die Leitprinzipien der Wirkungsorientierung führen zu einem Wandel der Steuerungskultur in Politik und Verwaltung, weg von der Ressourcensteuerung hin zu einer verstärkten Orientierung an den zu erzielenden Ergebnissen. Als Reform umfasst die Wirkungsorientierung sämtliche Bundesministerien und Dienststellen, also über 130.000 Bedienstete.

Für das Zusammenspiel von Ressourcen, Leistung und Wirkung und das Ausschöpfen der Möglichkeiten und Vorteile, die diese Art der Steuerung bringt, braucht es – wie in jedem Transformationsprozess großer Organisationen – Verständnis und Akzeptanz bei den Schlüsselpersonen in der Verwaltung, aber auch Wissen über die Funktionsweise der Instrumente.

Diskurse, Schulungen und Trainings, Beratung und Begleitung bei der Implementierung bilden die große Bandbreite der Angebote der Verwaltungsakademie des Bundes zu diesem Themenbereich und unterstützen die Fortführung des in Gang gesetzten Kulturwandels.

Neben den klassischen Seminaren umfasst das Programm auch maßgeschneiderte Inhouse-Schulungen für spezielle Zielgruppen.

In Verantwortung von: Frau Mag. Sandra Rauecker-Grillitsch
Sekretariat: Frau Nedeljka Haag

Web:

https://www.oeffentlicherdienst.gv.at/vab/wirkungsorientierte_verwaltungsfuehrung_2018

Grundzüge der wirkungsorientierten Steuerung und Folgenabschätzung

Ziele planen und umsetzen – Ergebnisse evaluieren – aus Erfahrung lernen

Inhalt und Ziele

Die Implementierung der Wirkungsorientierung stellt aktuell einen der umfangreichsten Innovations- und Veränderungsprozesse auf Bundesebene dar. Die Leitprinzipien der Wirkungsorientierung führen zu einem Wandel der Steuerungskultur in Politik und Verwaltung, weg von der Ressourcensteuerung hin zu einer verstärkten Orientierung an zu erzielenden Ergebnissen.

In diesem Seminar werden die Grundzüge des Konzepts der wirkungsorientierten Steuerung vorgestellt. Das 2-tägige Seminar besitzt interaktiven Charakter: Die Teilnehmenden finden Gelegenheit, die theoretischen Grundlagen in praktischen Übungen anzuwenden; dabei bringen die Vortragenden Erfahrungen aus Umsetzungsprojekten in der Bundesverwaltung ein.

- Logik und Nutzen der Wirkungsorientierung
- Bedeutung der tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männern im Rahmen der Wirkungsorientierung
- Wirkungsorientierter Steuerungskreislauf auf Bundesebene: Planung, Umsetzung, Evaluierung, Berichtswesen
- Verhältnis von Politikformulierung (z. B. Regierungsprogramm, politikfeldspezifische Strategien) und wirkungsorientierter Steuerung
- Wirkungsorientierte Folgenabschätzung als Teil der wirkungsorientierten Steuerung
- Ressortinterner Steuerungsprozess
- Beispiele aus der Verwaltungspraxis

Der optionale 3. Seminartag bietet den Teilnehmenden einen Überblick über die eingesetzten IT-Instrumente:

- Einschulung in das Monitoring-Tool »eWO-BVA«
- Einschulung in das Monitoring-Tool »eWO-WFA«
- Einschulung in das WFA-IT-Tool
- Einführung in die (Online-)Berichtslegung unter www.wirkungsmonitoring.gv.at

Lernmethode

Vortrag, Fallbeispiele, Diskussion, Gruppenarbeit

Zielgruppe

Führungskräfte und deren Stellvertretung, LeiterInnen und Mitarbeitende aus Budget-, Personal- und Fachabteilungen, LeiterInnen und Mitarbeitende des ressortinternen Wirkungscontrollings, Stabsstellen, Assistenzfunktionen bei Leitungspositionen in Zentralstellen und nachgeordneten Dienststellen sowie interessierte Personen

Vortragende

- Herr Mag. Erich Fercher, Bundesministerium für Inneres
- Herr Mag. Alexander Grünwald, MPA, Bundeskanzleramt
- Herr Mag. (FH) Stefan Kranabetter, Bundeskanzleramt

Zeit & Ort

Dauer: 2 Tage + ½ Tag (optional)
Seminarnummer: WO 002
Termin: 11.–13. April 2018
Ort: Mi. + Do.: Schloss Laudon
Fr.: Bundeskanzleramt, 1010 Wien, Ballhausplatz 2, EDV-Raum 34

Organisation

In Verantwortung von: Frau Mag. Sandra Rauecker-Grillitsch
Sekretariat: Frau Nedeljka Haag

Über die Vortragenden

Mag. Erich Fercher
Bundesministerium für Inneres, Leiter des Referats I/3/b Ressortcontrolling
erich.fercher@bmi.gv.at

Mag. Alexander Grünwald, MPA
Bundeskanzleramt, Abteilung III/9 Wirkungscontrollingstelle des Bundes,
wirkungsorientiertes Verwaltungsmanagement, Verwaltungsinnovation; Betriebswirt, Experte
für Public Management
alexander.gruenwald@bka.gv.at

Mag. (FH) Stefan Kranabetter
Bundeskanzleramt, stellvertretender Leiter der Abteilung III/9 Wirkungscontrollingstelle des
Bundes, wirkungsorientiertes Verwaltungsmanagement, Verwaltungsinnovation; Betriebswirt,
Experte für Public Management
stefan.kranabetter@bka.gv.at

Die wirkungsorientierte Folgenabschätzung – Grundlagen

Konzept und Instrumente

Inhalt und Ziele

Ein zentrales Instrument des neuen Haushaltsrechts bilden die wirkungsorientierte Folgenabschätzung (WFA) und die interne Evaluierung. Für wesentliche Gesetze, Verordnungen und größere Projekte werden Ziele und Maßnahmen wirkungsorientiert dargestellt, d. h. so weit wie möglich quantifiziert und damit überprüfbar gemacht. Gleichzeitig werden die Auswirkungen in verschiedenen Politikbereichen wie Gleichstellung, Umwelt, Soziales etc. abgeschätzt. Diese Vorgehensweise hat den Zweck, für Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit die Vor- und Nachteile eines Vorhabens transparent zu machen. Mithilfe der verpflichtenden internen Evaluierung nach spätestens 5 Jahren werden die Annahmen, die im Rahmen der WFA getroffen wurden, überprüft. So wird für zukünftige Novellen das Verbesserungspotenzial sichtbar.

Im Detail werden folgende Inhalte vermittelt:

- Wirkungsorientierte Folgenabschätzung als Teil der Haushaltsrechtsreform und Verschränkung mit der wirkungsorientierten Steuerung
- Vollinhaltliche wirkungsorientierte Folgenabschätzung (Arbeitsschritte, Qualitätssicherung, Evaluierung, Prozesse)
- Vereinfachte wirkungsorientierte Folgenabschätzung (»WFA Light«)
- Bündelung von Vorhaben
- Prozesse, Qualitätssicherung und Evaluierung
- Wirkungsdimensionen (insbesondere finanzielle Auswirkungen)
- Einführung in das WFA-IT-Tool sowie das Monitoring-Tool »eWO-WFA«

Lernmethode

Vortrag, Fallbeispiele, Übungen, Gruppenarbeit

Zielgruppe

Personen, die mit der Erstellung von Regelungsvorhaben oder mit der Abwicklung von WFA-pflichtigen sonstigen Vorhaben bzw. Projekten befasst sind; interessierte LegistInnen sowie Fach- und Führungskräfte. Das Seminar richtet sich vor allem an Personen, die selbst mit der Durchführung von WFA beauftragt sind.

Vortragende

- Herr Dr. Andreas Fraydenegg, Bundesministerium für Finanzen
- Herr Mag. (FH) Stefan Kranabetter, Bundeskanzleramt

Zeit & Ort

Dauer: 1 Tag
Seminarnummer: WO 030 **Neu**
Termin: 23. Mai 2018
Ort: Schloss Laudon

Organisation

In Verantwortung von: Frau Mag. Sandra Rauecker-Grillitsch
Sekretariat: Frau Nedeljka Haag

Über die Vortragenden

Dr. Andreas Fraydenegg

Bundesministerium für Finanzen, Abteilung II/1, Budget – Grundsatz, Koordination und Recht; Betriebswirt, Experte für Public Management
andreas.fraydenegg@bmf.gv.at

Mag. (FH) Stefan Kranabetter

Bundeskanzleramt, stellvertretender Leiter der Abteilung III/9 Wirkungscontrollingstelle des Bundes, wirkungsorientiertes Verwaltungsmanagement, Verwaltungsinnovation; Betriebswirt, Experte für Public Management
stefan.kranabetter@bka.gv.at

Wirkungsorientierte Folgenabschätzung in der Legistik – Vertiefung

Inhalt und Ziele

Ein zentrales Instrument des neuen Haushaltsrechts bilden die wirkungsorientierte Folgenabschätzung (WFA) und die interne Evaluierung. Für Gesetze, Verordnungen und größere Projekte werden Ziele und Maßnahmen wirkungsorientiert dargestellt, d. h. so weit wie möglich quantifiziert und damit überprüfbar gemacht. Gleichzeitig werden die Auswirkungen in verschiedenen Politikbereichen wie Gleichstellung, Umwelt, Soziales etc. abgeschätzt. Diese Vorgehensweise hat den Zweck, für Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit die Vor- und Nachteile eines Vorhabens transparent zu machen.

Mit dem neuen Haushaltsrecht wird die wirkungsorientierte Folgenabschätzung zu einem integrierten Bestandteil sämtlicher legistischer Prozesse.

Schwerpunkte:

- Die WFA als Teil des Legistik-Prozesses und ihre Verschränkung mit der wirkungsorientierten Steuerung
- Ablauf der wirkungsorientierten Folgenabschätzung
- Kurzvorstellung der Wirkungsdimensionen, insbesondere der finanziellen Auswirkungen
- Vorstellung des IT-Tools »Interne Evaluierung«

Lernmethode

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion

Zielgruppe

Mitarbeitende in den Ressorts und in den Bundesländern, Mitarbeitende des Parlaments sowie Klubsekretärinnen und -sekretäre, die auf nationaler und auf EU-Ebene mit legistischen Aufgaben befasst sind

TrainerInnen

- Herr Mag. (FH) Stefan Kranabetter, Bundeskanzleramt
- Expertin oder Experte aus dem Bundesministerium für Finanzen

Zeit & Ort

Dauer: 1 Tag
Seminarnummer: BS 964
Termin: 16. Mai 2018
Ort: Schloss Laudon

Organisation

In Verantwortung von: Herr Dr. Arnold Schoba, MA
Sekretariat: Frau Petra Ranzenbacher

Über den Trainer

Mag. (FH) Stefan Kranabetter

Bundeskanzleramt, stellvertretender Leiter der Abteilung III/9 Wirkungscontrollingstelle des Bundes, wirkungsorientiertes Verwaltungsmanagement, Verwaltungsinnovation; Leiter des Referates III/9b Wirkungscontrollingstelle des Bundes; Betriebswirt, Experte für Public Management

stefan.kranabetter@bka.gv.at

Führung und Verantwortung in der wirkungsorientierten Steuerung

Inhalt und Ziele

Mit dem Inkrafttreten der wirkungsorientierten Verwaltungsführung sind in der öffentlichen Verwaltung die Weichen für eine moderne Prozessorganisation gestellt worden – eine Herausforderung für jedes innovative Management.

Den Teilnehmenden dieses Seminars werden die Potenziale der Wirkungsorientierung in den Bereichen Führung und Steuerung anhand selbst gewählter Praxisbeispiele nähergebracht. Zudem wird gemeinsam an der Weiterentwicklung von Führungsroutinen und Innovationen gearbeitet:

- Strategische Verwaltungssteuerung
- Adaption des Steuerungsmodells an bestehende Organisationsstrukturen
- Evidenzbasiert entscheiden und steuern
- Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten im Zielsteuerungsprozess
- Organisationsziele definieren und nachhaltig verfolgen
- Aufbau, Inhalte und Gestaltung eines Ressourcen-, Ziel- und Leistungsplans
- Berichtswesen und Ergebnisdialog
- Bedeutung des Mitarbeitergesprächs im Steuerungsprozess

Lernmethode

Theorie-Input, Praxisbeispiele, Diskurs

Zielgruppe

Führungskräfte und deren Stellvertretung auf allen Ebenen der Verwaltung sowie interessierte Personen

Vortragende

- Herr Mag. (FH) Stefan Kranabetter, Bundeskanzleramt
- Frau Mag. Ursula Rosenbichler, Bundeskanzleramt

Zeit & Ort

<i>Dauer:</i>	½ Tag
<i>Seminarnummer:</i>	WO 004
<i>Termin:</i>	9. Mai 2018, (9 bis 13 Uhr)
<i>Ort:</i>	Bundeskanzleramt, 1010 Wien, Hohenstaufengasse 3

Organisation

<i>In Verantwortung von:</i>	Frau Mag. Sandra Rauecker-Grillitsch
<i>Sekretariat:</i>	Frau Nedeljka Haag

Über die Vortragenden

Mag. (FH) Stefan Kranabetter

Bundeskanzleramt, stellvertretender Leiter der Abteilung III/9 Wirkungscontrollingstelle des Bundes, wirkungsorientiertes Verwaltungsmanagement, Verwaltungsinnovation; Betriebswirt, Experte für Public Management
stefan.kranabetter@bka.gv.at

Mag. Ursula Rosenbichler

Bundeskanzleramt, Leiterin der Abteilung III/9 Wirkungscontrollingstelle des Bundes, wirkungsorientiertes Verwaltungsmanagement, Verwaltungsinnovation
ursula.rosenbichler@bka.gv.at

Integration der Wirkungsorientierung in die Organisationssteuerung

Anwendung und Erfolgsfaktoren

Inhalt und Ziele

Dieses Seminar bietet – dank einer ausgewogenen Konstellation der Vortragenden – eine mehrschichtige Perspektive, die Verwaltungs- und Beratungspraxis wie auch Wissenschaft integriert. Das Ziel ist es, den Teilnehmenden Erfahrungen, zentrale Ideen und vor allem Kompetenzen für den Aufbau und die Weiterentwicklung wirkungsorientierter Steuerungs- und Kennzahlensysteme zu vermitteln.

Zentrale Inhalte:

- Strukturelle Rahmenbedingungen für wirkungsorientierte Steuerungssysteme
- Kernideen der Ergebnissteuerung und Leistungsmessung (Performance Management and Measurement)
- »Begreifbarmachen« von Wirkungen (Ziele, Indikatoren, Kennzahlen ...)
- Übersetzung der Wirkungsorientierung in die Organisation
- Wirkungsorientierte Steuerungssysteme in der Anwendung
- Anforderungen der Ergebnissteuerung an Controlling, Projektmanagement, Rolle der Führungskraft, Kommunikation etc.
- Anforderungen der Ergebnissteuerung an Budgetkreislauf und Budgetcontrolling, Personalmanagement (MAG, Anreizsysteme und leistungsorientierte Entlohnung), Qualitätsmanagement (Einheitlichkeit, Richtigkeit, Klarheit) etc.
- Erfolgsfaktoren – Nationale und internationale Beispiele guter Umsetzung

Lernmethode

Erfahrungsberichte der Vortragenden auf nationaler und internationaler Ebene, Gruppen- und Einzelcoachings anhand eigener Fallbeispiele, Austausch und Diskussion

Zielgruppe

Führungskräfte und deren Stellvertretung, Mitarbeitende aus Budget-, Personal-, Wirkungscontrolling- und Organisationsentwicklungsabteilungen sowie interessierte Personen

Vortragende

- Frau Mag. (FH) Isabell Egger-Peitler, Wirtschaftsuniversität Wien / Pure Management Group
- Herr Prof. Dr. Gerhard Hammerschmid, Hertie School of Governance
- Herr Mag. Dieter Kandlhofer, Verfassungsgerichtshof
- Frau Mag. Ursula Rosenbichler, Bundeskanzleramt

Zeit & Ort

Dauer: 2 Tage
Seminarnummer: WO 020
Termin: 14.–15. Juni 2018
Ort: Schloss Laudon

Organisation

In Verantwortung von: Frau Mag. Sandra Rauecker-Grillitsch
Sekretariat: Frau Nedeljka Haag

Über die Vortragenden

Mag. (FH) Isabell Egger-Peitler

Pure Management Group, Senior Project Manager; Wirtschaftsuniversität Wien, Assistentin am Institut für Public Management und Governance in Lehre und Forschung, Dissertantin; internationale und nationale Forschungsprojekte; mehrjährige Berufserfahrung auf allen gebietskörperschaftlichen Ebenen

isabell.egger-peitler@puremanagementgroup.com

Prof. Dr. Gerhard Hammerschmid

Hertie School of Governance Berlin, Professor für Public Management und Finanzmanagement, Programmdirektor eines Executive Master of Public Administration; zuvor Dissertant und Assistenzprofessor am Institut für Public Management der Wirtschaftsuniversität Wien und praktische Tätigkeit in einem österreichischen Bundesministerium; Gastprofessuren an der Australian and New Zealand School of Government (ANZSOG) und der Copenhagen Business School

hammerschmid@hertie-school.org

Mag. Dieter Kandlhofer

Verfassungsgerichtshof, Präsidialdirektor; Vorstandsmitglied der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter; Jurist

d.kandlhofer@vfgg.gv.at

Mag. Ursula Rosenbichler

Bundeskanzleramt, Leiterin der Abteilung III/9 Wirkungscontrollingstelle des Bundes, wirkungsorientiertes Verwaltungsmanagement, Verwaltungsinnovation

ursula.rosenbichler@bka.gv.at

Mehr Aufgaben und weniger Personal – was tun?

Reflexion des eigenen Verantwortungsbereiches unter der Prämisse sinkender Ressourcen

Inhalt und Ziele

Die Budgetzahlen sprechen eine eindeutige Sprache: Die nächsten Jahre stehen im Zeichen der Konsolidierung und Konzentration von Aufgaben. Dieser Kurs gibt Ihnen die Möglichkeit, Ihren Wirkungsbereich abseits des Führungsalltags zu reflektieren und konkrete Maßnahmen festzulegen, mit denen Sie anstehende Aufgaben unter Einsatz der verfügbaren Ressourcen bewältigen können. Konkret analysieren Sie entlang Ihrer konkreten Beiträge zur Wirkungsorientierung

- den Kern des Aufgabenbereichs Ihrer Organisation,
- die Aufgaben- und Personalentwicklung in Ihrem Verantwortungsbereich,
- wie Sie sich wieder einen Freiraum in der Aufgabenwahrnehmung verschaffen können,
- wie Sie die künftige Aufgabenwahrnehmung mit Ihren Vorgesetzten diskutieren können.

Lernmethode

Theorie-Input, Praxistransfer auf das individuelle Umfeld, Austausch in der Gruppe

Zielgruppe

Führungskräfte und deren Stellvertretung sowie interessierte Personen

Vortragende

- Herr Mag. Alexander Grünwald, MPA, Bundeskanzleramt
- Herr Mag. Hannes Timischl, MSc, Pure Management Group

Zeit & Ort

Dauer: 2 Tage
Seminarnummer: WO 023
Termin: 19.–20. September 2018
Ort: Schloss Laudon

Organisation

In Verantwortung von: Frau Mag. Sandra Rauecker-Grillitsch
Sekretariat: Frau Nedeljka Haag

Über die Vortragenden

Mag. Alexander Grünwald, MPA

Bundeskanzleramt, Abteilung III/9 Wirkungscontrollingstelle des Bundes,
wirkungsorientiertes Verwaltungsmanagement, Verwaltungsinnovation; Betriebswirt, Experte
für Public Management

alexander.gruenwald@bka.gv.at

Mag. Hannes Timischl, MSc

Pure Management Group, Associate Partner. Arbeitsschwerpunkte: Steuerung und Umsetzung
öffentlicher Projekte und Reformen, Organisations- und Personalentwicklung im Profit- und
Non-Profit-Bereich. Studium der Handelswissenschaften in Wien und St. Gallen,
Masterstudium International Trade, Finance and Development in Barcelona

hannes.timischl@puremanagementgroup.com

Wirkungscontrolling

Methoden zur wirksamen Etablierung des wirkungsorientierten Steuerungskreislaufs

Inhalt und Ziele

Die Wirkungsorientierung richtet die Planung und Steuerung von Organisationen am geschaffenen öffentlichen Mehrwert, an der Wirkung, aus. Dieser Ansatz kann keinesfalls in einem einmaligen Projekt nachhaltig in einer Organisation verankert werden – vielmehr ist eine konstante Auseinandersetzung mit den beabsichtigten und den tatsächlich erreichten Wirkungen erforderlich.

Am Beginn der Umsetzung der Wirkungsorientierung stehen strategische Grundsatzentscheidungen und die Definition von Wirkungszielen. Daraufhin werden Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele definiert und konkrete Leistungs- und Ressourcenpläne abgeleitet. Nach der Umsetzung dieser Pläne werden die Maßnahmen beurteilt und die erreichten Wirkungen evaluiert. Die Ergebnisse des Wirkungscontrollings fließen daraufhin wieder in die Strategiearbeit ein. In dieser sich wiederholenden Abfolge von Planung, Umsetzung und Evaluierung muss die Wirkungsmessung konstant mitgedacht werden, um aussagekräftige Entscheidungsgrundlagen für Überarbeitungen der Organisationsstrategie zu ermöglichen. Dadurch kann Wirkungscontrolling zum Anstoß für Verwaltungsinnovation werden:

- Wirkungsorientierung als iterativen Kreislauf verstehen
- Ziele, Messgrößen und -instrumente wirkungsvoll konzipieren
- Den Informationsfluss zwischen Planung, Umsetzung und Evaluierung sicherstellen
- Wirkungsziele auf Organisations-, Bereichs- und Mitarbeitererebene integrieren und evaluieren
- Wirkungscontrolling in Organisationsroutinen integrieren

Lernmethode

Theorie-Input, Fallbeispiele, Einzel- und Gruppenarbeit

Zielgruppe

Führungskräfte, ControllerInnen und Fachkräfte, die mit der Gestaltung, Analyse und Überprüfung von Strategien und Wirkungen befasst sind

TrainerInnen

- Herr Mag. Alexander Grünwald, MPA, Bundeskanzleramt
- Frau Mag. (FH) Sandra Wilfinger, Controller Institut / Contrast EY Management-Consulting

Zeit & Ort

Dauer: 2 Tage
Seminarnummer: CO 210
Termin: 21.–22. November 2018
Ort: Schloss Laudon

Organisation

In Verantwortung von: Frau Mag. Petra Dietrich, BA

Sekretariat: Frau Elisabeth Fröhlich

Über die TrainerInnen

Mag. Alexander Grünwald, MPA

Bundeskanzleramt, Abteilung III/9 Wirkungscontrollingstelle des Bundes,

Verwaltungsinnovation; Betriebswirt, Experte für Public Management

alexander.gruenwald@bka.gv.at

Mag. (FH) Sandra Wilfonger

Controller Institut / Contrast EY Management Consulting, Senior-Beraterin;

Managementberatung und Trainings für öffentliche Verwaltung, NPOs und

Gesundheitseinrichtungen zu Strategie, Organisation und Controlling. Arbeitsschwerpunkte:

Prozess-, Qualitäts- und Strategic Performance Management. Studium

Gesundheitsmanagement im Tourismus an der FH Joanneum; Referentin des Controller

Instituts

Sandra.Wilfonger@at.ey.com

Monitoring und Evaluierung im Rahmen der Wirkungsorientierung

Inhalt und Ziele

Beide Stränge der wirkungsorientierten Steuerung – die wirkungsorientierte Verwaltungsführung und die wirkungsorientierte Folgenabschätzung – sehen ein regelmäßiges Monitoring wirkungsorientierter Angaben vor. Dieses bildet die Grundlage einer fundierten Evaluierung im Sinne einer evidenzbasierten Weiterentwicklung von Wirkangaben und Steuerungssystemen.

In diesem Seminar wird aufgezeigt, dass Monitoring und Evaluierungen über einen reinen ex post durchgeführten Soll-Ist-Vergleich hinausgehen. Sie sollen Nutzen stiften, indem sie Prozesse transparent machen und Wirkungszusammenhänge aufzeigen. Durch konsequentes Monitoring und die darauf aufsetzende Evaluierung werden Informationen für zukünftige (strategische) Entscheidungen generiert, z. B. darüber, ob Maßnahmen oder Vorhaben effizient und effektiv durchgeführt wurden. Weiters kann dargelegt werden, mit welchem Input welcher Output und – in weiterer Folge – welche Wirkungen erzielt wurden.

Das Seminar umfasst somit nachstehende Eckpunkte:

- Nutzen von Monitoring und Evaluierungen
- Effektive Gestaltung von Monitoring- und Evaluationsprozessen
- Evaluierungsmethoden
- IT-Unterstützung bei Monitoring und Evaluierungen
- Umgang mit Evaluierungsergebnissen
- Eingliederung der Evaluierung in den wirkungsorientierten Steuerungskreislauf
- Beispiel einer Evaluation im FTI-Bereich

Lernmethode

Vortrag, Diskussion, Praxisbeispiele, Gruppenarbeit

Zielgruppe

Führungskräfte und deren Stellvertretung, LeiterInnen und Mitarbeitende aus Budget-, Personal- und Fachabteilungen, LeiterInnen und Mitarbeitende des ressortinternen Wirkungscontrollings, Stabsstellen, Assistenzfunktionen bei Leitungspositionen in Zentralstellen und nachgeordneten Dienststellen sowie interessierte Personen

Vortragende

- Herr Mag. (FH) Stefan Kranabetter, Bundeskanzleramt
- Frau Mag. Ursula Rosenbichler, Bundeskanzleramt
- Herr Dr. Mario Steyer, Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie

Zeit & Ort

Dauer: 1 Tag
Seminarnummer: WO 006
Termin: 14. März 2018
Ort: Schloss Laudon

Organisation

In Verantwortung von: Frau Mag. Sandra Rauecker-Grillitsch
Sekretariat: Frau Nedeljka Haag

Über die Vortragenden

Mag. (FH) Stefan Kranabetter

Bundeskanzleramt, stellvertretender Leiter der Abteilung III/9 Wirkungscontrollingstelle des Bundes, wirkungsorientiertes Verwaltungsmanagement, Verwaltungsinnovation; Betriebswirt, Experte für Public Management
stefan.kranabetter@bka.gv.at

Mag. Ursula Rosenbichler

Bundeskanzleramt, Leiterin der Abteilung III/9 Wirkungscontrollingstelle des Bundes, wirkungsorientiertes Verwaltungsmanagement, Verwaltungsinnovation
ursula.rosenbichler@bka.gv.at

Dr. Mario Steyer

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, Abteilung I/2 – Forschungs- und Technologieförderung
mario.steyer@bmvit.gv.at

Evaluierung von Wirkangaben des jährlichen Bundesvoranschlags – Einführung in das Monitoring-Tool »eWO-BVA«

Theorie und Praxis

Inhalt und Ziele

Die in Bundesvoranschlägen dargestellten Wirkangaben (Wirkungsziele, Maßnahmen und Indikatoren) sind jährlich von den haushaltsleitenden Organen zu evaluieren. Die Evaluierungsergebnisse werden gem. § 7 Abs. 1 Wirkungscontrollingverordnung bis zum 31. Mai jeden Jahres der ressortübergreifenden Wirkungscontrollingstelle des Bundes im Bundeskanzleramt übermittelt. Diese Übermittlung erfolgt im Rahmen einer Eingabe der Daten in das von der ressortübergreifenden Wirkungscontrollingstelle bereitgestellte Monitoring-Tool »eWO-BVA«. Neben den zu eruiierenden Istzuständen sind die erreichten Ergebnisse betreffend Ziele und Maßnahmen sowie dazugehörige Kennzahlen und Meilensteine zu bewerten und narrativ zu beurteilen. Dabei gilt es, bestehende Qualitätskriterien zu berücksichtigen. Nach Einpflege und Freigabe der Evaluierungsergebnisse seitens der haushaltsleitenden Organe erfolgt eine Qualitätssicherung der ressortübergreifenden Wirkungscontrollingstelle, bei welcher die Einhaltung der Qualitätskriterien überprüft wird und eine entsprechende Stellungnahme ergeht. Als Ergebnis dieses Prozesses erstellt die ressortübergreifende Wirkungscontrollingstelle den Bericht zur Wirkungsorientierung und bringt diesen zur Behandlung in den Nationalrat ein.

Das Seminar bietet in diesem Zusammenhang:

- Auffrischung der Evaluierungsgrundsätze
- Tipps zur qualitativen Berichtslegung von BVA-Evaluierungsergebnissen
- Einschulung in das Monitoring-Tool »eWO-BVA«
- Angeleitete Durchführung einer Evaluierung anhand eines Beispiels im Tool
- Information über die Prüfschwerpunkte der ressortübergreifenden Wirkungscontrollingstelle
- Einblick in die (Online-)Berichtslegung
- Unterlagen: Handbuch zur Nutzung des eWO-BVA und Template zur Qualitätssicherung

Lernmethode

Theorie-Input, Demonstration, Learning by Doing

Zielgruppe

WirkungscontrollerInnen und AnsprechpartnerInnen für den Bereich Wirkungsorientierung in den Ressorts; FachreferentInnen, die aktuell oder in naher Zukunft eine BVA-Evaluierung durchführen bzw. eine solche planen müssen

Vortragende

- Herr Lukas Kastner, BA, Bundeskanzleramt
- Herr Mag. Roland Schneider, Bundeskanzleramt

Zeit & Ort

Dauer: ½ Tag
Seminarnummer: WO 018 **Neu**
Termin: 4. April 2018, 9 bis 12 Uhr
Ort: Bundeskanzleramt, 1010 Wien, Ballhausplatz 2, EDV-Raum 34

Organisation

In Verantwortung von: Frau Mag. Sandra Rauecker-Grillitsch
Sekretariat: Frau Nedeljka Haag

Über die Vortragenden

Lukas Kastner, BA

Bundeskanzleramt, Abteilung III/9 Wirkungscontrollingstelle des Bundes,
wirkungsorientiertes Verwaltungsmanagement, Verwaltungsinnovation
lukas.kastner@bka.gv.at

Mag. Roland Schneider

Bundeskanzleramt, Abteilung III/9 Wirkungscontrollingstelle des Bundes,
wirkungsorientiertes Verwaltungsmanagement, Verwaltungsinnovation; Sozioökonom
roland.schneider@bka.gv.at

Evaluierung von wirkungsorientierten Folgenabschätzungen – Einführung in das Monitoring-Tool »eWO-WFA«

Theorie und Praxis

Inhalt und Ziele

Evaluierungen von wirkungsorientierten Folgenabschätzungen sind binnen 5 Jahren nach Wirksamwerden bzw. Inkrafttreten der (Regelungs-)Vorhaben durchzuführen. Die Evaluierungsergebnisse sind gem. § 6 Abs. 1 Wirkungscontrollingverordnung der ressortübergreifenden Wirkungscontrollingstelle des Bundes im Bundeskanzleramt bis zum 28./29. Februar jeden Jahres zu übermitteln. Diese Übermittlung erfolgt im Rahmen einer Eingabe der Daten in das von der ressortübergreifenden Wirkungscontrollingstelle bereitgestellte Monitoring-Tool »eWO-WFA«. Neben den zu eruiierenden Ist-Zuständen sind die erreichten Ergebnisse betreffend Ziele und Kennzahlen sowie Wirkungsdimensionen zu bewerten und narrativ zu beurteilen. Dabei gilt es, bestimmte Qualitätskriterien zu berücksichtigen. Nach Einpflege und Freigabe der Evaluierungsergebnisse seitens der Ressorts erfolgt in der ressortübergreifenden Wirkungscontrollingstelle eine Qualitätssicherung, bei welcher die Einhaltung der Qualitätskriterien überprüft wird und eine entsprechende Stellungnahme ergeht. Als Ergebnis dieses Prozesses erstellt die ressortübergreifende Wirkungscontrollingstelle den Bericht über die wirkungsorientierte Folgenabschätzung und bringt diesen zur Behandlung in den Nationalrat ein.

Das Seminar bietet in diesem Zusammenhang:

- Auffrischung der Evaluierungsgrundsätze
- Tipps zur qualitativen Berichtslegung von WFA-Evaluierungsergebnissen
- Einschulung in das Monitoring-Tool »eWO-WFA«
- Information über die Prüfungsschwerpunkte der ressortübergreifenden Wirkungscontrollingstelle
- Einblick in die (Online-)Berichtslegung
- Unterlagen: Handbuch zur Nutzung des eWO-WFA und Template zur Qualitätssicherung

Lernmethode

Theorie-Input, Demonstration, Learning by Doing

Zielgruppe

WFA-Beauftragte; WirkungscontrollerInnen, die den WFA-Evaluierungsprozess koordinieren und AnsprechpartnerInnen für den Bereich WFA-Evaluierung in den Ressorts sind; FachreferentInnen, die aktuell oder in naher Zukunft eine WFA-Evaluierung durchführen bzw. eine solche planen müssen; interessierte Personen

Vortragende

- Herr Lukas Kastner, BA, Bundeskanzleramt
- Herr Mag. Roland Schneider, Bundeskanzleramt

Zeit & Ort

Dauer: ½ Tag (9 bis 13 Uhr)
Seminarnummer: WO 016
Termine: 29. November 2017
4. Dezember 2017
14. Dezember 2017
Ort: Bundeskanzleramt, 1010 Wien, Ballhausplatz 2, EDV-Raum 34

Organisation

In Verantwortung von: Frau Mag. Sandra Rauecker-Grillitsch
Sekretariat: Frau Nedeljka Haag

Über die Vortragenden

Lukas Kastner, BA

Bundeskanzleramt, Abteilung III/9 Wirkungscontrollingstelle des Bundes,
wirkungsorientiertes Verwaltungsmanagement, Verwaltungsinnovation
lukas.kastner@bka.gv.at

Mag. Roland Schneider

Bundeskanzleramt, Abteilung III/9 Wirkungscontrollingstelle des Bundes,
wirkungsorientiertes Verwaltungsmanagement, Verwaltungsinnovation; Sozioökonom
roland.schneider@bka.gv.at

Wirkungsorientierte Förderverwaltung

Praxiswerkstatt: Effizientes, transparentes Fördermanagement

Inhalt und Ziele

In dieser Praxiswerkstatt sollen Grundlagen, Methoden und Instrumente bearbeitet werden, die es den Teilnehmenden ermöglichen bzw. erleichtern, die Prinzipien der Wirkungsorientierung auch in der Förderverwaltung umzusetzen. Dabei soll insbesondere ein Methodentransfer zwischen Vortragenden und Teilnehmenden sowie zwischen den Teilnehmenden selbst erfolgen.

Schwerpunkte dieses Seminars sind:

- Grundlagen der wirkungsorientierten Verwaltungsführung im Kontext des Förderwesens
- Wirkungsorientierung in der Förderverwaltung – Wirkungsziele ableiten/entwickeln
- Planung von bedarfs- und wirkungsgerechten Förderprogrammen
- Wirkungsorientierung in Förderprogrammen verankern – Wirkungen mit Indikatoren messen
- Aufbau eines ziel- und wirkungsorientierten Berichtswesens
- Werkstatt: Instrumente und Methoden für die eigene Praxis, Erarbeiten eines Konzepts zur Integration der Wirkungsorientierung (Planung – Zielsetzung – Berichtswesen)

Lernmethode

Theorie-Input, Praxisbeispiele

Zielgruppe

Mitarbeitende, die im Bereich der Vergabe und Kontrolle von Förderungen tätig sind, sowie interessierte Personen

Vortragende

- Herr Mag. René Delevigné, MA, Bundesministerium für Inneres
- Herr Mag. Norbert Knoll, MSc, Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH
- Herr Mag. Thomas Prorok, KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung
- Frau Mag. Ursula Rosenbichler, Bundeskanzleramt

Zeit & Ort

Dauer: 2 Tage
Seminarnummer: WO 011
Termin: 6.–7. November 2018
Ort: Schloss Laudon

Organisation

In Verantwortung von: Frau Mag. Sandra Rauecker-Grillitsch
Sekretariat: Frau Nedeljka Haag

Über die Vortragenden

Mag. René Delevigné, MA

Bundesministerium für Inneres, Leiter des Referats für EU-Finanzierungsinstrumente; Jurist
rene.delevigne@bmi.gv.at

Mag. Norbert Knoll, MSc

Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH, AWS/ERP-Fonds, im Team
Strategie/Evaluierung zuständig für interne Förderungsprogrammevaluierungen; Ökonom und
Sozialwissenschaftler
n.knoll@awsg.at

Mag. Thomas Prorok

KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung, stellvertretender Geschäftsführer.
Arbeitsschwerpunkte: Qualitätsmanagement – Common Assessment Framework (CAF),
wirkungsorientierte Verwaltungsführung, aktuelle Fragen der Reform des öffentlichen Sektors,
Fragen der Europäischen Integration und Local Public Governance, Capacity Building (Local
Governments & Associations). Studium der Politikwissenschaft; Lektorat an Fachhochschulen
prorok@kdz.or.at

Mag. Ursula Rosenbichler

Bundeskanzleramt, Leiterin der Abteilung III/9, Wirkungscontrollingstelle des Bundes,
wirkungsorientiertes Verwaltungsmanagement, Verwaltungsinnovation
ursula.rosenbichler@bka.gv.at

Inhouse-Schulungen

Unsere Inhouse-Schulungen sind maßgeschneiderte Angebote, die den Ressorts und obersten Organen bei konkretem Schulungsbedarf zur Verfügung stehen. Spezielle Fragestellungen, Termin, Dauer und Ort werden in Abstimmung mit der Wirkungscontrollingstelle des Bundes auf Ihre Bedürfnisse in der Organisation abgestimmt. Bei Interesse setzen Sie sich bitte mit Frau Rauecker-Grillitsch (sandra.rauecker-grillitsch@bka.gv.at) in Verbindung.

Die wirkungsorientierte Folgenabschätzung – Ressortspezifische Inhouse-Schulung

Konzept und Instrumente

Inhalt und Ziele

Ein zentrales Instrument des neuen Haushaltsrechts bilden die wirkungsorientierte Folgenabschätzung (WFA) und die interne Evaluierung. Für wesentliche Gesetze, Verordnungen und größere Projekte werden Ziele und Maßnahmen wirkungsorientiert dargestellt, d. h. so weit wie möglich quantifiziert und damit überprüfbar gemacht. Gleichzeitig werden die Auswirkungen in verschiedenen Politikbereichen wie Gleichstellung, Umwelt, Soziales etc. abgeschätzt. Diese Vorgehensweise hat den Zweck, für Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit die Vor- und Nachteile eines Vorhabens transparent zu machen. Mithilfe der verpflichtenden internen Evaluierung nach spätestens 5 Jahren werden die Annahmen, die im Rahmen der WFA getroffen wurden, überprüft. So wird für zukünftige Novellen das Verbesserungspotenzial sichtbar.

Im Detail werden folgende Inhalte vermittelt:

- Wirkungsorientierte Folgenabschätzung als Teil der Haushaltsrechtsreform und Verschränkung mit der wirkungsorientierten Steuerung
- Vollinhaltliche wirkungsorientierte Folgenabschätzung (Arbeitsschritte, Qualitätssicherung, Evaluierung, Prozesse)
- Vereinfachte wirkungsorientierte Folgenabschätzung (»WFA Light«)
- Bündelung von Vorhaben
- Prozesse, Qualitätssicherung und Evaluierung
- Wirkungsdimensionen (insbesondere finanzielle Auswirkungen)
- Einführung in das WFA-IT-Tool sowie das Monitoring-Tool »eWO-WFA«

Lernmethode

Vortrag, Fallbeispiele, Übungen, Gruppenarbeit

Zielgruppe

Personen, die mit der Erstellung von Regelungsvorhaben oder mit der Abwicklung von WFA-pflichtigen sonstigen Vorhaben bzw. Projekten befasst sind; interessierte LegistInnen sowie Fach- und Führungskräfte. Das Seminar richtet sich vor allem an Personen, die selbst mit der Durchführung von WFA beauftragt sind.

Vortragende

- ExpertInnen des Bundeskanzleramtes und des Bundesministeriums für Finanzen

Zeit & Ort

Dauer: ½ Tag
Seminarnummer: WO 001
Termin: nach Vereinbarung
Ort: nach Vereinbarung

Organisation

In Verantwortung von: Frau Mag. Sandra Rauecker-Grillitsch
Sekretariat: Frau Nedeljka Haag

Anmerkungen

Dieses Angebot steht den Ressorts bei konkretem Schulungsbedarf zur Verfügung. Schwerpunkte und Inhalte werden mit Ihnen im Vorfeld vereinbart, Termin, Dauer und Ort auf Ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmt. Bei Interesse setzen Sie sich bitte mit Frau Rauecker-Grillitsch (sandra.rauecker-grillitsch@bka.gv.at) in Verbindung.

Pilotprojekt CAF-Wirkungsorientierung

Ressortspezifische Schulung

Inhalt und Ziele

Common Assessment Framework (CAF) und Wirkungsorientierung bedeuten beide Messung im Sinne von Evidence-Based Management. CAF fokussiert auf die Weiterentwicklung der Organisation. Die Wirkungsorientierung hingegen ist außenorientiert, sie fokussiert auf die Aufstellung der Organisation, um politische Wirkungen bestmöglich zu erreichen. Mittels der neu geschaffenen CAF-Wirkungsorientierung können alle Bereiche der Organisation eingebunden werden.

- Entscheidungsvorbereitung, Erarbeitung des Projektlayouts
- Detaillierte Projektplanung, Zusammenstellung des Projektteams, Schulung
- Durchführung der Workshops (Bewertung, Maßnahmenplanung, Priorisierung)
- Anstoß zur Umsetzung der Ergebnisse

Lernmethode

Coaching

Zielgruppe

Führungskräfte, Projektleitung und Projektteam der Organisation sowie interessierte Personen

Vortragende

- Herr Mag. Michael Kallinger, Bundeskanzleramt
- Expertin oder Experte

Zeit & Ort

<i>Dauer:</i>	projektbegleitend
<i>Seminarnummer:</i>	WO 009
<i>Termin:</i>	nach Vereinbarung
<i>Ort:</i>	nach Vereinbarung

Organisation

<i>In Verantwortung von:</i>	Frau Mag. Sandra Rauecker-Grillitsch
<i>Sekretariat:</i>	Frau Nedeljka Haag

Anmerkungen

Dieses Angebot steht den Ressorts bei konkretem Schulungsbedarf zur Verfügung. Termin, Dauer und Ort werden auf Ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmt. Bei Interesse setzen Sie sich bitte mit Frau Rauecker-Grillitsch (sandra.rauecker-grillitsch@bka.gv.at) in Verbindung.

Über den Vortragenden

Mag. Michael Kallinger

Bundeskanzleramt, Leiter des Referats III/9/a Verwaltungsinnovation; Delegierter im Public Governance Committee der OECD und in der Innovative Public Services Group (EU-Ebene)

michael.kallinger@bka.gv.at

Wirkungsmonitoring und Berichtswesen

Vorstellung des Online-Reportings auf www.wirkungsmonitoring.gv.at

Inhalt und Ziele

Der Bundeskanzler (bzw. die ressortübergreifende Wirkungscontrollingstelle des Bundes im Bundeskanzleramt) hat 2-mal jährlich die Ergebnisse des Wirkungscontrollings an den Nationalrat zu berichten. Dabei handelt es sich um den Bericht zur Wirkungsorientierung und den Bericht über die wirkungsorientierte Folgenabschätzung. Seit der Einführung des Wirkungscontrollings hat sich das diesbezügliche Berichtswesen sowohl hinsichtlich seiner Qualität als auch hinsichtlich der zielgruppenspezifischen Aufbereitung weiterentwickelt.

Zur Erfüllung der zielgruppenspezifischen Anforderungen des Berichtswesens wurden unterschiedliche Formate etabliert:

- Druckberichte: Sie bilden die Evaluierungsergebnisse für Wirkungsziele und Wirkungsfolgenabschätzungen inklusive narrativer Gesamtbeurteilungen ab.
- Ressortspezifische Berichte, abrufbar unter www.oeffentlicherdienst.gv.at: Dabei handelt es sich um eine erweiterte Version der Druckberichte, welche pro Ressort elektronisch bereitgestellt werden.
- Online-Reporting, abrufbar unter www.wirkungsmonitoring.gv.at: Die Website stellt sämtliche Daten des Monitorings hinsichtlich Wirkungsorientierung und Wirkungsfolgenabschätzungen auf eine innovative, vernetzte Weise dar. Darüber hinaus können die historischen Kennzahlenentwicklungen auf einen Blick nachvollzogen werden, was eine noch fundiertere Analyse der wirkungsorientierten Steuerung ermöglicht.

Das Seminar bietet in diesem Zusammenhang:

- Informationen über Wirkungsorientierung, Wirkungsmonitoring und Berichtswesen
- Einblick in die Möglichkeiten des bereitgestellten Berichtswesens: Papierbericht und Online-Reporting
- Vorstellung der Website www.wirkungsmonitoring.gv.at
- Anleitung zur eigenständigen Recherche auf der Website

Lernmethode

Theorie-Input, Demonstration, Learning by Doing

Zielgruppe

Parlamentarische Mitarbeitende, FachreferentInnen der Parlamentsklubs und Mitarbeitende der Parlamentsdirektion, die mit der Analyse und Interpretation von Wirkangaben und deren Evaluierungen betraut sind

Vortragende

- Herr Mag. (FH) Stefan Kranabetter, Bundeskanzleramt
- Herr Mag. Roland Schneider, Bundeskanzleramt

Zeit & Ort

Dauer: 3 Stunden
Seminarnummer: WO 017
Termin: nach Vereinbarung
Ort: nach Vereinbarung

Organisation

In Verantwortung von: Frau Mag. Sandra Rauecker-Grillitsch
Sekretariat: Frau Nedeljka Haag

Über die Vortragenden

Mag. (FH) Stefan Kranabetter

Bundeskanzleramt, stellvertretender Leiter der Abteilung III/9 Wirkungscontrollingstelle des Bundes, wirkungsorientiertes Verwaltungsmanagement, Verwaltungsinnovation; Betriebswirt, Experte für Public Management

stefan.kranabetter@bka.gv.at

Mag. Roland Schneider

Bundeskanzleramt, Abteilung III/9 Wirkungscontrollingstelle des Bundes, wirkungsorientiertes Verwaltungsmanagement, Verwaltungsinnovation; Sozioökonom

roland.schneider@bka.gv.at